Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/162102828814/

ID: 162102828814 **Datum:** 29.02.2024 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hintere Gasse
Hausnummer:	10
Postleitzahl:	72631
Stadt-Teilort:	Aichtal-Aich
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Aichtal
Wohnplatz:	Aich
Wohnplatzschlüssel:	8116081001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
strebewerk. Architekten GmbH

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk. Architekten GmbH

Bildbeschreibung:
Südfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk. Architekten GmbH

Bildbeschreibung:
Westfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk. Architekten GmbH

Bildbeschreibung:
Ostfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk. Architekten GmbH

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Bau des Wohnhauses kann dendrochronologisch auf das Jahr 1485 (d) bestimmt werden. Seine ursprüngliche Kubatur entsprach weitestgehend der bis heute erhaltenen Form. Im 16. Jahrhundert erfolgten die ersten nachweislichen Veränderungen am Wohnhaus. Spätestens im 18. Jahrhundert, 1757 (i) wurde ein von außen zugänglicher Keller mit Tonnengewölbe gebaut, der vermutlich ab dem 19. Jahrhundert erweitert wurde. Ab dem 19. Jahrhundert wird ein neuer Kamin eingebaut, Putzer, Fenster und Türen erneuert. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts erfolgte der Ausbau des 1. Dachgeschosses und die Teilung des Wohnhauses in zwei Wohneinheiten.

1. Bauphase:
(1485)

Erbauung des Wohnhauses; wesentliche Bestandteile der Fachwerkkonstruktion im Dach, große Teile der Außenhülle und Innenwände stammen aus dieser Zeit. (d)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase:
(1500 - 1599)

Im 16. Jh. nachweislich erste bauliche Veränderungen: 1573 (d) nachträgliche Einbauten, zum Beispiel die Zwischenwände im 2. Dachgeschoss.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase:
(1757)

Erbauung oder Ergänzung des bestehenden Kellers mit Tonnengewölbe, von außen zugänglich. (i) Ein über das Hausinnere erschlossener Keller existierte wohl schon. Kellerhals inschriftlich datiert mit 1757 (i).

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

Konstruktionsdetail:
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe

4. Bauphase:
(1800 - 1899)

Ab dem 19. Jh: Erbauung eines dritten Kellers in der Flucht des Kellers von 1757, wahrscheinlich im 19. Jh.; Einbau 2. Kamin und anschließend Ausstattung vieler Räume mit neuem Putz und Farbverzierungen, Stuck, neue Fenster und Türen.

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

- Anbau
- Ausstattung

5. Bauphase:
(1900 - 1945)

Ausstattung wie Fenster und Türen, Treppen vom 1. DG ins 2. DG und Farbfunde aus der 1. Hälfte des 20. Jh. erhalten.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

6. Bauphase:
(1945 - 1950)

Ein Baugesuch von 1947 belegt den Ausbau des 1. DG und den Einbau einer Gaube; vermutlich zeitgleich Teilung des Wohnhauses; in den 1940er Jahren wohl auch Anbau zweier Toiletten an der Süd- und Westfassade, Ertüchtigung des ältesten Kellers durch Stahlträger.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

7. Bauphase:
(1950)

In der 2. Hälfte des 20. Jh. Veränderungen am inneren Aufbau der Geschosse und Schaffung neuer Räume und zweier Bäder Fenster und Öfen wurden modernisiert; im 2. DG Durchgang zwischen den beiden Hausteilen angelegt.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Untersuchung
- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Wohnhaus Hintere Gasse 10 befindet sich unweit der zentralen Durchfahrtsstraße „Grötzinger Straße“ im Zentrum des Teilortes Aich. Es steht leicht nach Osten gedreht giebelseitig zur Hinteren Gasse.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Eingeschossiges Wohnhaus mit dreigeschossigem Satteldach; Traufbereiche des nördlichen Gebäudeteils sind abgeflachter; auf Höhe des 1. DG Schleppgaube von 7 m Breite im Osten und 1 m breiter Sattelgaube im Westen.
Fassadengestaltung: überwiegend verputztes Fachwerk, an der nördlichen Giebelseite frei liegend; an der Südfassade kragen die Giebelgeschosse vor, Balkenköpfe und Knaggen sichtbar; Anbau erkennbar; an der Ostfassade aufgrund des nach Süden abfallenden Bodenniveaus grau gestrichener Steinsockel bzw.

	Natursteinquadersockel sichtbar. Zwei Eingangstüren, durch wenige Stufen mit Podest erhöht. Westfassade mit rundbogigem Kellerzugang und zweiflügeliger Holztür, Schlussstein mit Jahreszahl 1757 (i).
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Grundfläche von 12 x 9,5 m; alle Ebenen sind in 3 Querzonen untergliedert: südlicher Hausteil und nördlicher Hausteil, dazwischen Flurzone. Zonen mit jew. unterschiedlicher Raumaufteilung.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Nordfassade größtenteils durch Bewuchs verdeckt.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten
	  • Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	Fachwerkgerüst im Rähmbauweise (2. Hälfte 16. Jh. (i)); Außen- und bauzeitliche Innenwände aus verputztem Fachwerk mit ausgemauerten Gefachen aus Bruchstein und Lehmmörtel. Im 2. DG auch Fachwerkeinbauten (Innenwände) aus dem 16. Jh., deren Fachwerk mit Flechtwerk und Lehmbewurf geschlossen sind. Dachkonstruktion mit stehenden Stuhl.